Waffenplatz Kloten-Bülach

Autor(en): **Chevallaz, Georges-André**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft [13]: **Ausbau Waffenplatz Kloten-Bülach**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Waffenplatz Kloten–Bülach

Als der Bundesrat am 22. Dezember 1856 beschloss, die Nachrichtenübermittlung mittels eigener Telegrafenstationen zu verbessern, vermochten auch die kühnsten Träumer, die grössten Utopisten und die waghalsigsten «Futuristen» nicht zu erahnen, welche Entwicklung die Nachrichtentechnik später durchmachen und welche Bedeutung sie in der modernen Armeeführung erlangen würde. Der ausgebaute Waffenplatz Kloten–Bülach vermag mit seinen Anlagen ein eindrückliches Bild zu vermitteln, obschon er eben nur einen Ausschnitt und keineswegs einen Querschnitt der modernen Nachrichtentechnik aufzeigt.

Als Artilleriewaffenplatz 1911 erstellt, musste er bereits 1951 infolge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Umgebung von Zürich aufgegeben und einer neuen Bestimmung zugeführt werden. Der Flughafen in der Nähe wurde zum wichtigen Bestandteil der Infrastruktur eines Wirtschafts- und Handelszentrums, Schiessen war da nicht mehr statthaft. Das heutige Ausbildungszentrum – von Waffenplatz kann sinngemäss kaum mehr gesprochen werden – hat eine andere, nicht weniger grosse Bedeutung erlangt. Die Armeeführung bedarf heute der modernen Übermittlungsmittel und -techniken, der Spezialisten, der Wissenschafter, aber sie bedarf nach wie vor auch des zuverlässigen Offiziers, Unteroffiziers und Soldaten. Kloten–Bülach ist ein Schulbeispiel des Ineinandergreifens von militärischer und ziviler Tätigkeit, kann doch hier der Soldat seine im zivilen Beruf erworbenen Spezialkenntnisse erweitern und diese wiederum im bürgerlichen Beruf weiter verwenden.

Dieses Ineinandergreifen, diese Integration von Wissen, hat also nicht nur eine rein militärische Bedeutung, es wird hier ein Bild geboten, das man unter dem Sammelbegriff «Volk und Armee» nicht eindrücklicher darstellen könnte. Moderne Geräte, zeitgemässe Bauten, angenehme Unterkünfte, zweckdienliche Einrichtungen verbinden sich hier zu einem Symbol des modernen Staates, der auf die Tüchtigkeit und die Hingabe seiner Bürger im zivilen wie im militärischen Bereich angewiesen ist. Ich hoffe, es bleibe in diesen Räumen geballter Technik das Soldat- und Menschsein erhalten. Die Voraussetzungen dazu sind günstig, schliesslich sind ja auch die Cafeteria und die Freizeiträume im Ganzen integriert. Und ganz ohne Bedeutung sind sie nicht, wenn es darum geht, optimale Bedingungen zu erreichen, wie wir sie nun in Kloten–Bülach haben.

Bundesrat Georges-André Chevallaz
Vorsteher des Eidg. Militärdepartements

70 JAHRE WAFFENPLATZ KLOTEN–BÜLACH
Eine militärfreundliche Region
Der Waffenplatz Kloten–Bülach
Hans Benz, Stadtpräsident von Kloten
Oberst Meinrad Binkert, Eidg. Zeughaus- und Waffenplatzverwalter, Kloten

30 JAHRE ÜBERMITTLUNGSTRUPPEN
Die Soldaten aus Kloten und Bülach
Divisionär Josef Biedermann, Waffenchef der Übermittlungstruppen

EINWEIHUNG DES SANIERTEN WAFFENPLATZES
Die Neu- und Umbauten
Hans Knecht, Architekt SIA, Bülach